

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 218.

Montag den 24. September 1866.

(298a)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8681.

Zur Sicherstellung der Verpflegs-Bedürfnisse im Subarrendierungswege für das Auslangen vom 1. November 1866 bis Ende October 1867, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirktes ersichtlich sind, wird

am 8. October 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wir zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach weiters ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrendierungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militärcaffe bewirkten Erlag den Depositschein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersther aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Alerar frei, die Anbote auf die ganze ausgetobene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendierungs-geschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Subarrendierungs-Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 17. September 1866, für die Station N.

die Portion Heu à 10 Pfund zu . . fr., sage . . .
" " Strenstroh à 3 Pfund zu . . fr., sage . . .
" " Bettenstroh à 12 Pfund zu . . fr., sage . . .
" " Klasten hartes Brennholz zu . . fl. . . fr., sage . . .
das Pfund Stearin-Kerzen zu . . . fr., sage . . .
" " Unschlittkerzen zu . . . fr., sage . . .
" " Unschlitt-Falg zu . . . fr., sage . . .
die Maß Del sammt Docht zu . . . fr., sage . . .

im Wege der Subarrendierung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendierung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1866. N. N.
(Vor- und Zuname und Charakter.)

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrendierung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt:					Beiläufige Erforderniß												Anmerkung	
wann und wo?	für die Abgabs-Station	mit den Concurrenz-Orten	für die Zeit		täglich Heu à 10 Pfd. Streustroh à 3 Pfd. Portionen	monatlich												
			von	bis		im Sommer					im Winter					1/2 jäh- rig Bettenstroh à 12 Pfd. Bund		
						hartes Holz Kistfr.	Stearin- Kerzen Pfund	Unschlitt- Kerzen Pfund	Falg Maß	Del sammt Docht Maß	hartes Holz Kistfr.	Stearin- Kerzen Pfund	Unschlitt- Kerzen Pfund	Falg Maß	Del sammt Docht Maß			
8. October 1866 in der Magazins-Kanzlei zu Laibach	Laibach	Sello, Kaltenbrunn, Tschernutz, Zwischenwässern, St. Veit, Waisch, Bresowitz zc.	1. Novbr. 1866	30. April 1867	—	—	—	—	—	—	—	16	50	60	250	—	Die nöthigste Erforderniß ist nur approximativ, und wird beim Contractabschlusse diejenige Erforderniß zu Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.	
			1. " "	31. August "	1500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	1500	80	—	—	—	—	220	—	—	—	—		4800
	Rudolfswerth	Treffen, St. Bartholomä, Gottsche, Landstraß, Weizelburg, Gursfeld zc.	1. " "	31. " "	—	—	15	2	12	30	20	50	4	20	50	40		—
			1. Jänner 1867	31. August "	280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		800
	Abelsberg	Loitsch, Präwald, Plana, Altenmarkt, Zirkniz zc.	1. Novbr. 1866	31. August "	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
	Krainburg	St. Georgen, Radmannsdorf zc.	1. " "	31. August "	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	300	1	—	—	—	2	2	—	—	—	4		400
	Pact	sammt Conc.	1. " "	31. August "	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	250	1	—	—	—	3	4	—	—	—	8		400
	Mannsburg	Stein, Aich, Bier, Domschale, Tersain, Aich, Prevoje zc.	1. " "	31. August "	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	600	—	—	—	—	6	—	—	—	—	12		400
	Pittai	St. Martin, Sagor zc.	1. " "	31. August "	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
	Oberlaibach	sammt Conc.	1. " "	31. August "	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
			1. " "	31. October "	—	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Laibach	—	1. " "	31. August "	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rudolfswerth	—	1. Jänner 1867	31. " "	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Abelsberg	—	1. Novbr. 1866	31. " "	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kragen	—	1. " "	31. " "	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

achtmal im Monat für Durchmärsche.

achtmal im Monat für Durchmärsche.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach, am 17. September 1866.

(301—1)

Nr. 6978.

Kundmachung.

Da die vorgeschriebene Desinfection der Häuser nur von den wenigsten Hausherrn vorgenommen wird, so ordne ich hiemit die Vor-nahme derselben durch magistratliche Organe an.

Jeder Hausherr ist daher bei sonstiger Straf-behandlung verpflichtet, die Desinfection in sei-nem Hause vornehmen zu lassen, ohne Rück-sicht, ob von seiner Seite diesfalls bereits etwas geschehen ist oder nicht.

Auch hat jeder Hausherr zum theilweisen Erfolge der dem Magistrate hieraus erwachsenden Kosten dem desinfectirenden Organe für jeden

Abort 2 Neukreuzer gegen Einhändigung der mit dem Stadtwappen versehenen Zahlungs-marken zu bezahlen.

Die Desinfection ist so geordnet, daß läng-stens jeden vierten Tag jedes Haus wieder an die Reihe kommt.

Laibach, am 21. September 1866

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(299-2)

Nr. 6959.

Tarif.

(296-2)

Rundmachung.

Um der Ausbreitung des Cholera Contagiums in unserer Stadt thunlichste Schranken zu setzen, finde ich zu verordnen:

Von heute ab darf keinerlei Wäsche, Bekleidung und Bettzeug, das mit einem Cholerafranken in Berührung kam, zu Hause gewaschen und gereinigt oder an beliebige Wäscher zur Reinigung abgegeben werden.

Hiezu ist einzig und allein die Theresia Potocnik (St. Petersthorstadt H. Nr. 149) bestimmt und selbe beauftragt, die Wäsche, das Bettzeug und die Kleider täglich dort abzuholen, wo Cholera-Erkrankungsfälle vorkommen.

Es ist daher jedermann bei strengster Strafe verpflichtet, diese Effecten der Theresia Potocnik oder deren Abgeordneten auszufolgen, welche sie nach geschener instructionsmäßiger Reinigung gegen Bezahlung nachstehender Gebühren wieder rückstellen wird.

Für 1 Leintuch	6	Nkr.
1 weiblichen Rock	6	"
1 Hemd oder 1 Unterhose	4	"
1 Tuch, 1 Handtuch, 1 Polsterüberzug, 1 Paar Strümpfe oder sonstige kleinere Stücke	2	"
1 Strohsack oder 1 leere Matratze	5	"
1 Matratze sammt Reinigung ihres Inhaltes	30	"
1 Decke	12	"

Auch wird für die Dauer der Epidemie verordnet, daß die Wäschbündeln nicht in dem Häusern am Domplatze, sondern nur in den eigens aufgerichteten Markthütten am Jahrmaktplatze ablagern dürfen.

Diese Verfügungen werden durch die städtischen Organe überwacht, jede Ueberschreitung strengstens geahndet werden.

Uebrigens erwarte ich von dem oft bewährten gesunden Sinne der Bewohner die genaue Beobachtung aller nothwendigen und zweckentsprechenden Maßregeln.

Laibach, am 20. September 1866.

Der Bürgermeister: Dr. E. S. Costa.

Rundmachung.

An dem k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg beginnt das neue Schuljahr am 1ten October d. J. mit dem heil Geistamte.

Jene Schüler, welche in die erste Classe aufgenommen werden wollen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter

am 28., 29. und 30. September unter Vorweisung des Geburtscheines und der erforderlichen Schulzeugnisse bei dem Director des Gymnasiums in der Directionskanzlei zur Einschreibung zu melden und zugleich die Aufnahmetaxe von 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu erlegen.

Die dem Gymnasium bisher angehörigen Schüler haben sich an denselben Tagen entweder persönlich zur Aufnahme vorzustellen oder durch ihre Angehörigen ihren Eintritt rechtzeitig anmelden zu lassen.

Am 2 October beginnt ordnungsmäßig der Unterricht.

Die Direction des k. k. Staats-Untergymnasiums zu Krainburg.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 218.

(2121-1)

Nr. 424.

Minuendo-Vicitation.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird

am 28. September l. J.,

Vormittags 11 Uhr, eine Minuendo-Vicitation zur Lieferung von: 45 Ellen $\frac{1}{4}$ breites graues genehtes Tuch, 67 $\frac{1}{2}$ Duzend schwarzbeinene Knöpfe, 4 Pfd. 6 Loth grauer Nähzwirn, 14 $\frac{1}{4}$ Duzend gelbe starke Hastein, 40 Ellen weiße Bandeln, 1 Elle feine weiße Bandeln, 10 Ellen $\frac{1}{8}$ breite feine Leinwand sammt dem zur Anfertigung einer Alba erforderlichen feinen weißen Nähzwirn, 8 Ellen $\frac{1}{4}$ breiter grauer Loden, 1 Duzend große schwarzbeinene Knöpfe, nach Bedarf allenfalls auch das Material für 30 Paar Mannschuhe und 16 Stück Winterkochen à 4 $\frac{1}{2}$ Pfund schwer, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Muster der zu liefernden Artikel und die Vicitationsbedingungen, welche insbesondere auch die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Badiums enthalten, im diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden können.

Laibach, am 28. August 1866.

Öffentlicher Dank.

Der Gefertigte trat im Jänner d. J. dem hiesigen bürgerlichen Krankenvereine mit der geringen Einzahlung von 10 kr. b. W. für jede Woche als Mitglied bei.

Im April d. J. erkrankte der Gefertigte im schweren Grade an der Gicht, und während dessen Heilung und Verpflegung im Spital erhielt seine Familie durch volle fünf Monate von Seite des löbl. Vereines eine wöchentliche Unterstützung von zwei Gulden.

Der Gefertigte erachtet es daher als seine heilige Pflicht, der verehrten Direction dieses für unbemittelte Bürger und Bewohner Laibachs so wohlthätigen Vereines seinen tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen und sozuleben das kräftigste Gebethen zu wünschen.

Laibach, am 22. September 1866.

Franz Stopper, bürgerl. Anstreicher.

[2119]

(1899-3)

Nr. 1809.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten Mai d. J., 3. 1129, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Agnes Bouk von Triebtsdorf gehörigen Realität im Schätzungswerte von 1136 fl. als übertragen am

19. December 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei statufinden werde.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 7. Juli 1866.

Holz- und Metallsärge,

ordinär, mittel und feinst, sind von 80 kr. aufwärts immer vorrätig bei

Franz Doberleth,

Franciscanergasse Nr. 8, vis-à-vis dem Dampfbade.

[2122-1]

Börsenbericht.

Wien, 21. September. limitirt.

Für Fonds und Actien war die gute Stimmung andauernd. Devisen und Valuten schlossen zur gestrigen Notiz gefragt. Geld flüssig. Geschäft limitirt.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare	Geld		Waare	Geld		Waare
In österr. Währung . zu 5% .	55. —	55.25	Nähren	5% .	75. —	77. —	Dest. Don.-Dampfsch.-Ges. .	469. —	470. —
betto rückzahlbar $\frac{1}{2}$.	99.50	99.75	Schlesien	5% .	87. —	88. —	Österreich. Lloyd in Triest .	198. —	200. —
betto rückzahlbar von 1864 .	83.50	83.75	Steiermark	5% .	77. —	80. —	Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. d. W.	405. —	410. —
Silber-Anleihen von 1864 .	76. —	75.75	Tirol	5% .	95. —	98. —	Pfister Kettenbrücke	330. —	340. —
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb.	76. —	75.75	Kärent. Krain, u. Kärnt. .	5% .	80. —	86. —	Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	156. —	156.50
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	76.50	76. —	Ungarn	5% .	66.50	67.50	Thessalbahn-Aktien zu 200 fl. G. M.	140. —	140. —
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5% .	68.50	68.75	Remeser-Banat	5% .	66. —	66.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147. —	—
„ Apr.-Coup. „ 5% .	68.20	68.40	Kroatien und Slavonien .	5% .	69. —	70. —	Anglo-Anstria Bank zu 200 fl.	76.50	77.50
Metalliques „ 5% .	59.70	59.90	Sardinien	5% .	66. —	66.50	Lemb.-Cernowitzer zu 200 fl. d. W.	177. —	178. —
betto mit Mai-Coup. „ 5% .	64. —	64.25	Siebenbürgen	5% .	63.50	64.25	Pest-Pozsonyer Aktien	—	—
betto „ 4% .	51.75	52. —	Bukowina	5% .	63.80	64.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verlos. v. J. 1839	154. —	154.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5% .	64.50	65. —	National- 10jährige v. J. . .	105. —	—	
„ „ „ 1854	75. —	76. —	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 „ 5% .	64. —	64.50	bank auf 1857 zu 5%	93.25	93.50	
„ „ „ 1860 zu 500 fl. . . .	81.30	81.40	Venetianisches Anl. 1859 „ 5% .	—	—	G. M. verlosbare 5%	88.50	89. —	
„ „ „ 1860 „ 100 „	87.25	87.50	Actien (pr. Stüd.)			Nationalb. auf d. W. verlosb. 5% .	80. —	81. —	
„ „ „ 1864 „ 50 „	74.50	74.75	Nationalbank	728. —	730. —	Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5% .	101. —	102. —	
„ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	153.80	154. —	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	—	—	
Como-Renten sch. zu 42 L. austr.	17.50	18.50	N. d. Gecom.-Ges. 3. 500 fl. d. W.	588. —	592. —	verlosbar zu 5% in Silber	101. —	102. —	
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.		K. Ferd.-Nordb. 1. 1000 fl. G. M.	1667. —	1670. —	Kofe (pr. Stüd.)			
Nieder-Österreich . . . zu 5% .	77. —	78. —	S.-G.-G. 3. 200 fl. G. M. o. 500 fr.	190.80	191. —	Kred.-Anst. f. S.-u. G. zu 100 fl. d. W.	127. —	127.50	
Ober-Österreich . . . zu 5% .	79.50	80.50	Kais. öst.-B. zu 200 fl. G. M.	128. —	129. —	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. G. M.	80. —	81. —	
Salzburg zu 5% .	76. —	79. —	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	113. —	114. —	Stadtgem. Dien „ 40 „ d. W.	24. —	25. —	
Wien zu 5% .	77. —	79. —	Süd.-öst. L.-ven u. c. rit. G. 200 fl.	213. —	214. —	Gef. hazy „ 40 „ G. M.	—	—	
			Gab. Karl-Ludw. B. 1. 200 fl. G. M.	209.25	209.75	Salm „ 40 „ „	27. —	28. —	

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.